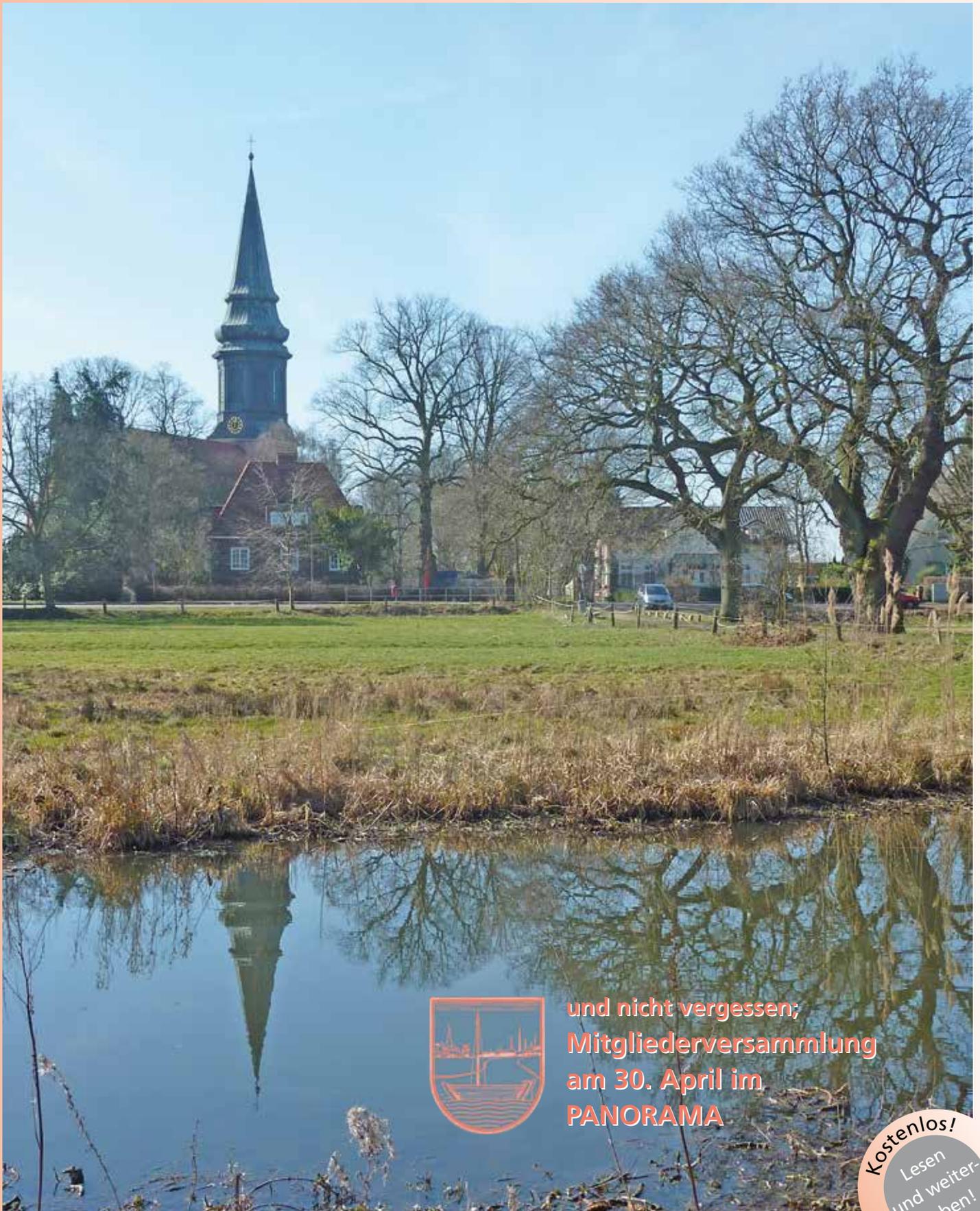


Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904



St. Nikolai in Billwerder (Foto: dn)



und nicht vergessen;
Mitgliederversammlung
am 30. April im
PANORAMA

Kostenlos!
Lesen
und weiter-
geben!
Mitnehmen!

**Essen & Mehr
in der
Fleischerei Peters**

Möllner Landstraße 229
22117 Hamburg
(Gegenüber der U-Bahn
Steinfurther Allee)
Telefon: 040 7123226
www.fleischereipeters.de

Frühstück ab 6 Uhr. 2 halbe Brötchen und Kaffee für 3 Euro.
Metzgerei - Fleisch- und Wurstspezialitäten, zumeist aus eigener Herstellung in bester Qualität und Frische.
Heiße Theke - Leckeres Frühstück und wöchentlich wechselnder Menüplan.
Partyservice - Geburtstags- oder Jubiläumsfeier, einen Firmenevent oder eine Messebeteiligung, wir haben umfangreiche Erfahrung in der Belieferung von Veranstaltungen mit bis zu 100 Gästen.

WOLTERS 
GmbH & Co. KG
Elektrotechnische Anlagen

Schiffbeker Weg 22 · 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Gebäudetechnik MSR + GLT
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen DIN 14675
- Einbruchmeldeanlagen
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 · Telefax (040) 732 47 71
E-Mail Wolters@woltersgmbh.de

**125
JAHRE** 
gegr. 1890
www.alwin-mueller.de

**MEISTERBETRIEB
Alwin Müller & Sohn**
GmbH

BAUKLEMPNEREI SANTÄRE ANLAGEN
KUNDENDIENST WARMWASSER
GASHEIZUNG WARTUNG
ROHRREINIGUNG SELKAMERA

BILLBROOKDEICH 277 · 22113 HAMBURG
Telefon 040 / 731 38 69 · firma@alwin-mueller.de

GAS
Gemeinschaft
Hamburg e.V.
Mitglied der
Gasgemeinschaft
Hamburg e.V.

Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein
Billstedt von 1904

Geschäftsstelle: Annelies Höltig
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de

Verlag,
Anzeigen und
Herstellung
d+s MediaGate
Sandkamp 19b, 22111 Hamburg
Tel.: (040) 51 49 12 36
Fax: (040) 51 49 12 34
E-Mail: info@dus-mediagate.de

Redaktion: Dieter Niedenführ
Karl-Strutz-Weg 31b
22119 Hamburg
Tel.: (040) 73 67 24 35
Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2017.
Artikel, Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

**Für die nächste
Ausgabe der Zeitschrift
DER BILLSTEDTER ist
der Redaktionsschluss
am 28. April 2017**


Bestattungsinstitut
IHLENFELD
seit 1932

- Erd-/Feuer-/
Seebestattungen
- Überführungen im
In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Tag und Nacht
dienstbereit

www.bestattungen-ihlenfeld.de info@bestattungen-ihlenfeld.de

BILLSTEDTER HAUPTSTRASSE 39 ☎ 0 40 / 7 32 02 99
KAPellenSTRASSE 31 ☎ 0 40 / 7 12 00 55



Bösche Reisen

Seit über 50 Jahren Erfahrung

- Tages- und Mehrtagesfahrten für jedermann
- Individuelle Ausarbeitung von Gruppentages- & Mehrtagesfahrten

- Arztfahrten inkl. Abrechnung mit Ihrer Krankenkasse
- Nutzen Sie unseren günstigen Abholservice
- Mieten Sie den originalen FC St. Pauli Mannschaftsbus



**Jetzt unseren
kostenlosen
Katalog 2017
anfordern.**



Mitglied der
Gütegemeinschaft
Buskomfort e.V.

Telefon 040-2000 11 29 · www.boesche-reisen.de · Bösche Reisen · Inh. Braaker Bustouristik GmbH & Co. KG · Albert-Schweitzer-Ring 5-7 · 22045 Hamburg · Geschäftsführer Maximilian Stambula

Auf ein Neues ...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Heute erscheint die Fortsetzung der Abhandlung „Juppenlatz und Tinger“ aus der vorletzten Ausgabe. Ich weiß von vielen Lesern, wie wichtig ihnen diese historischen Aufbereitungen aus unserem Stadtteil sind. Auch ein Grund, warum der Bürgerverein Billstedt und die Initiative „Wir für Billstedt“ den Antrag der Geschichtswerkstatt Billstedt auf Zuschüsse aus Bezirksmitteln unterstützen.

Auf der Mitgliederversammlung im April im Hotel Panorama sollen die Mitglieder ihren Bürgerverein „zukunftsfit“ machen, indem sie mit der Zustimmung zur neuen Satzung den Weg frei machen für die Eintragung unseres Vereins ins Vereinsregister. Erst damit ist unser Name geschützt und kann nicht zweckentfremdet werden, ganz abgesehen von der rechtlichen Absicherung der handelnden Personen und der Vereinsmitglieder.

Noch in der letzten Ausgabe hat DerBi behauptet, die Fahrt zum Martinsgansessen wird ganz jeck werden... April, April! Der Wirt sah sich überfordert und hat den Termin eigenmächtig verschoben. Da die Veranstaltung aber so beliebt ist, werden wir versuchen, einen Ersatz zu finden. Ich weiß nicht, wie Reiseleiter Rainer Schumacher das verkraften wird. Eigentlich wollte er in seiner Büttenrede mal so richtig vom Leder ziehen und es allen zeigen!

Der Kulturpalast Billstedt hat seinen Betrieb aufgenommen. Auch das Restaurant Palastkueche ist seit Januar geöffnet. Restaurantleiter Florian Pabst (Mitinhaber Fillet of Soul) und das Palastkuechen-Team bieten frische Küche und servieren Ihnen täglich raffinierte, hausgemachte Gerichte zum fairen Preis – und das ab sofort auch in den Abendstunden (Mi-Sa. bis 23.00 Uhr) und zum Brunch am Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr. Mit dem Besuch im neuen Restaurant genießen Sie nicht nur gutes Essen, sondern unterstützen auch die Kultur-Projekte in Billstedt. Wohl bekomm's!

*Alles Gute wünscht Ihnen
der Bürgerverein Billstedt,
Ihr DerBi*

Einladung zur 113. Mitgliederversammlung 2017

am Sonntag, 30. April 2017 um 11.00 Uhr

im Hotel Panorama Billstedter Hauptstraße 44, 22111 Hamburg



Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, an dem gemeinsamen Mittagsbuffet teilzunehmen. Pro Person ist hierfür eine Zuzahlung von 10 € erforderlich (Nichtmitglieder 22 €). Um Anmeldung bis zum 24.04. 2017 an unsere Geschäftsstelle wird gebeten. (Tagesordnung – u.a. Umwandlung in einen e.V. – ist an die Mitglieder per Briefpost ergangen: Bitte als Tischvorlage mitbringen).

Rainer Schumacher wird die Reisen und Busausflüge dieses Jahres vorstellen.

Diese können dann auch gleich an Ort und Stelle bei Frau Höltig gebucht werden. dn



Sprießt der Spargel, sollst du boßeln...



Ausgerüstet mit Bollerwagen, Boßelkugeln und Kraber geht es am Sonntag, dem 21. Mai, um 11:00 wieder los: Boßeln in der Havighorster Feldmark. Für die eine Gruppe links und für die andere Gruppe rechts herum auf dem etwa drei Kilometer langen „Parcours“. Bei der anschließenden Einkehr im Klönschnack (Ziegeleistraße 81 in Havighorst) kann über die „B-Note“ diskutiert werden. Wahrscheinlich aber sind wir mit „Spargel satt“ beschäftigt, der ab etwa 13 Uhr mit „Holsteiner Schin-



Das Schöne am Boßeln: Man hat alles dabei... (Fotos: dn)

ken“, Schnitzel und anderen aufgetischt wird. Zu dieser Zeit sollten auch die „Nicht-Boßeler“ (Autofahrer, Radfahrer etc.) „an Bord“ sein. Für diesen Spaß berappen wir komplett 26,50 Euro. Nur „Spargel satt“ kostet 19,50 €, nur Boßeln 10,00 €. Ein Wiedersehen im Klönschnack ist fest eingeplant – am 23. September werden wir uns dort wiedertreffen, wenn dort zum Oktoberfest aufgefahren wird. dn

Bargeldlos bevorzugt

In den TIPPS (meistens auf Seite 11) steht es ja: Für die farbig unterlegten Felder ist eine Voranmeldung notwendig! Häufig ist das mit einer Zahlung zum Beispiel für Eintritte o. Ä. verbunden. Unser „Finanzminister“ bittet sehr darum, solche Zahlungen „unbar“ vorzunehmen, also den Betrag zu überweisen. Deshalb hier noch einmal die Angaben für das Vereins-Konto: Haspa · IBAN: DE21200505501008239673 · Bürgerverein Billstedt – Veranstaltungskonto. dn

Als neues Mitglied begrüßen wir

Alfred Gramlich

GABRIEL & SOHN

Immobilien | Verkauf | Verwaltung | Vermietung
gegründet 1912



Gern unterstützen wir Sie bei Ihrem Verkauf, der Vermietung oder Verwaltung Ihres Eigentums.

Kontakt

Korverweg 22 | 22117 Hamburg

Telefon: 040 / 897 082 - 0 | Fax: 040 / 713 52 16

E-Mail: info@gabriel-sohn.de

www.gabriel-sohn.de





Den „echten Norden“ entdecken!

Vom 3. bis zum 5. Mai werden wir eine Rundfahrt unternehmen, die uns in viele schöne Gegenden und an interessante Stellen im „echten Norden“ führt. Die beiden Übernachtungen sind im sehr guten Hotel „Alte Post“ direkt im Zentrum Flensburgs und in unmittelbarer Nähe zum Fördehafen gebucht. Die Hinfahrt führt durch den Osten des Landes, durch Schwansen und Angeln und die Rückfahrt über Eiderstedt, Dithmarschen und die Elbmarschen. Eine ganztägige Tagesrundfahrt bringt uns ins Flensburger Land und nach Nordfriesland.

Höhepunkte der Reise:

Stadtrundgang in Kappeln, Besuch von „Gut Damp“, Aufenthalt in Kappeln, Schlei-Schiffahrt von Ulsnis nach Schleswig, Rundgang Flensburg, Förde-Schiffahrt von Flensburg nach Glücksburg (auf eigenen Wunsch), Wasserschloss Glücksburg, Aufenthalt in der Emil-Nolde-Stiftung in Seebüll (Möglichkeit zum Besuch der Kunstausstellung), Fahrt über Schlüttsiel (Halligblick) und die Insel Nordstrand, Aufenthalt in Husum, Rundgang im Storchendorf Bergenhusen, Aufenthalt in der romantischen Altstadt von Tönning / Ei-

der (Möglichkeit zum Besuch des Nationalparkmuseums „Wattforum“), Besuch des „KOHLosseums“ in Wesselburen mit Führung und Verkostung bei der Sauerkraut-Produktion, Fahrt am Elbdeich von Brunsbüttel über Brokdorf nach Glückstadt, Aufenthalt in Glückstadt.

Der Preis beträgt € 269.- p.P. im DZ / EZ + € 68.- (Zahlung bis 5. April 2017)

Im Preis enthalten: 3-tägige Busfahrt, 2 x Übernachtung und Frühstücksbuffet im Hotel, 2 x Tourismusabgabe Flensburg, 1x Abendessen im Hotel, 1 x Abendessen in Husum, Schiffahrt auf der Schlei, Eintritt KOHLosseum.

Auf eigenen Wunsch: Fördeschiffahrt Flensburg (ca. 1 Std) + € 6.- / Eintritt Nolde-Ausstellung + € 7.- / Eintritt und Führung „Wattforum“ + € 9.-

(Sitzplatzreservierung im Bus nach Buchungseingang)



Flensburger Förde

Danzig – Masuren – Warschau

unsere 8-tägige Polenreise 2017

2 Nächte in Danzig, 2 Nächte in Sensburg (Masuren), 2 Nächte in Warschau, 1 Nacht Stettin

Die Höhepunkte:

Stadtführungen in Danzig, Warschau und Stettin, Nachmittags-Ausflug ins Seebad Zoppot, Weichseldelta und Fotostopp an der Marienburg, 2stündige Schiffahrt auf dem Oberländer Kanal (Rollberge), ganztägige Rundfahrt durch Masuren (Besuch der weltberühmten Orgel im Kloster Heilige Linde / Wassersport-Paradies Lötzen / Nikolaiken usw), Fahrt durch die Johannisburger Heide mit Stakenfahrt auf der Krutina, freier Nachmittag in Warschau, Aufenthalt in Lodz (Lötz), Fahrt über Wollin und Usedom mit Aufenthalt.

Hotels in guter Lage für eigene Stadtpaziergänge, freiwillige Teilnahme an den Stadtführungen.

Preis pro Person im Doppelzimmer 740,00 € p.P. für Mitglieder, 770,00 € für Gäste / EZ-Zuschlag € 199.- Im Preis enthalten: Frühstück am 1. Tag, Abschluss-Imbiss letzter Tag, 7 x Übernachtung mit Frühstück und warmem Abendessen in guten Hotels, alle Stadtführungen und Ausflüge, ganztägige Masurenrundfahrt, Eintritt Heilige Linde, Schiffahrt Oberländer Kanal, Stakenfahrt Krutina. **Termin:** 18. bis 25. September (Anzahlung 250,00 € nach Buchung; Restbetrag bis zum 4.9. 2017) (Reiseleitung Rainer Schumacher / Reiseveranstalter: Behrens-Reisen, Eutin / Sitzplatzreservierung im Bus nach Buchungseingang) *rs/dn*



Oberländer Kanal: Mit dem Schiff den Berg hinauf...

(Foto:dn)

**FÜR SIE VOR ORT IN BILLSTEDT.
IHRE SPD-ABGEORDNETEN.**

Ein starkes Team für Ihre Interessen.

Hildegard Jürgens, Bürgerchafts-abgeordnete
Martina Hamster, Bezirksabgeordnete
Frank Ramlow, Bezirksabgeordneter
Louise Springer, Bezirksabgeordnete
Thaddaeus Zolkowski, Bezirksabgeordneter

Treten Sie mit uns in Kontakt! Unser Büro finden Sie in der:
Steinbeker Marktstraße 87 | 22117 Hamburg
Tel.: (040) 81 99 60 56 | Fax: (040) 81 99 60 57
E-Mail: wahlkreisbuero@billstedt-spd.de | www.billstedt-spd.de

Nachhaltige Stadtteilentwicklung Billstedt

Für Billstedt sind derzeit viele Bauplanungen im Gespräch oder auch schon in einer Realisierungsphase. Diese werden in ganz zentralen Bereichen unseres Stadtteils Veränderungen mit sich bringen und langfristig die Zukunft Billstedts stark beeinflussen. Genannt werden sollen hier z.B. das **Bauprojekt Haferblöcken** und die Überlegungen zur **Neugestaltung des gesamten Billstedter Zentrums mit neuen Konzepten für die Billstedter Hauptstraße**. Vielen Billstedtern dürfte noch nicht so bekannt sein, dass ein städtebauliches Großprojekt zur Planung und Gestaltung einer **Gartenstadt in Billstedt** im Bereich der Grünflächen zwischen der Gliner Straße und dem Öjendorfer Friedhof bzw. dem Öjendorfer Park bereits angelaufen ist. Es gibt auch schon Ideen zum Wohnen und zur urbanen Produktion in Hamburgs Osten unter dem Stichwort „**Stromaufwärts an Elbe und Bille**“, in die unser Stadtteil einbezogen ist.

Die meisten Stadtentwicklungsprojekte und Bauvorhaben der vergangenen Jahre konnten eher als kleinteilig angesehen werden, weil sie in der Regel nicht mehr als 100 Wohneinheiten betrafen. Jetzt sind wir aber mit Vorhaben konfrontiert, die Hunderte von Wohnungseinheiten und Neubauten betreffen. Sie werden massiven Einfluss auf die Bevölkerungsstrukturen, die Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrswege, Parkareale) und die Natur-/Landschaftsschutzgebiete haben und den Stellenwert unseres Stadtteils innerhalb Hamburgs verändern. Wir Billstedter sind deshalb besonders gefordert, unsere Vorstellungen für einen zukunftsfähigen Stadtteil mit dann über 70.000 Einwohnern einzubringen und zusammen mit den lokalen Organisationen, den Stadtplanungsbehörden, Investoren, Projektträgern etc. an Billstedts langfristigen Perspektiven zu arbeiten. Es gilt, unsere Interessen an einem lebenswerten, familienfreundlichen und sicheren Stadtteil, mit hoher Lebensqualität, zentrumsnah und trotzdem im Grünen gelegen zu vertreten.

Wie können wir das erreichen? Dazu hat sich unsere Initiative „Wir für Billstedt“ Gedanken gemacht. Sie

sind am 28.11.2016 im Stadtteilhaus Horner Freiheit auf der 18. Sitzung des Forum Billstedt-Horn zum Thema „Neues Wohnen in Billstedt Horn“ im Rahmen einer Podiumsdiskussion grob umrissen vorgetragen worden. Unsere Vorstellungen lassen sich unter der **Leitidee „Nachhaltige Stadtteilentwicklung Billstedt“** zusammenfassen.

Wenn wir Billstedter uns dem Ziel einer nachhaltigen Stadtteilentwicklung Billstedt verpflichtet fühlen wollen, werden wir bei allen wichtigen Projekten die Zukunftsfähigkeit Billstedts in das Zentrum unse-



Dr. Christoph Bechthold stellt seine Thesen zur nachhaltigen Stadtentwicklung auf dem FORUM Neues Wohnen in Billstedt/Horn vor

rer Überlegungen und Forderungen stellen. Dass wir da bisher merkliche Defizite haben, wird m.E. auch durch die anstehende Schließung der Thalia Buchhandlung im Einkaufszentrum deutlich. In Billstedt/Horn mit seinen über 100.000 Einwohnern kann dann offensichtlich eine Buchhandlung nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden! (Im wesentlich kleineren Glinde ist dies noch möglich!). Dies gibt uns sehr zu denken und ist Anlass, ähnlichen Entwicklungen in unserem Stadtteil entgegen zu wirken.

Zukünftig wollen wir uns nicht mehr nur kleinteilig mit den Rahmenbedingungen eines einzelnen Vorhabens oder Projektes befassen. Wir möchten immer auch dessen Auswirkungen auf den gesamten Stadtteil und unter besonderer Berücksichtigung aller Nachhaltigkeitsaspekte bewertet haben (siehe Textblock zur Nachhaltigkeit). Diese Herangehensweise unterscheidet sich von den bisher praktizierten „Nachhaltigkeitsbetrachtungen“ im Rahmen von Stadtplanungsprojekten, die meistens nur ganz eng am Projekt

orientiert vorgenommen wurden. Bei der Bewertung der Zukunftsfähigkeit möchten wir immer die langfristigen Auswirkungen der Vorhaben und Projekte über z.B. mehr als 30 Jahre betrachtet sehen. Nachhaltige Stadtteilentwicklung lebt nicht von kurzfristigen, schnellen Lösungen, die sich z.B. für die Stadt Hamburg als sinnvoll darstellen, sondern beinhaltet immer eine langfristige Verbesserung der Zukunftsfähigkeit unseres Stadtteils. Dabei ist nicht auszuschließen, dass es zu Konflikten zwischen Hamburger und Billstedter Interessen kommt. Solchen Konflikten kann z.B. wirksam vorgebeugt werden, wenn sich die politischen und gesellschaftlichen Kräfte unserer Stadt in verbindlicher Form zur Nachhaltigen Stadtteilentwicklung Billstedts bekennen und sich den daraus resultierenden Zielen verpflichtet fühlen. Uns Billstedter Bürgern ist es ein ganz wichtiges Anliegen, dass über die Nachhaltige Stadtteilentwicklung Billstedt ein breiter Konsens hergestellt wird.

Wir sehen hierbei Parallelen zu der Entwicklung von Wilhelmsburg zu einem zukunftsfähigen Stadtteil im Rahmen des politisch propagierten Sprungs über die Elbe. Konzepte und Maßnahmen, die sich in Wilhelmsburg bewährt haben, könnten auf Billstedt übertragen werden und helfen, die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Dabei sind kreative Ideen und unkonventionelle Vorschläge wichtig. So haben wir vorgeschlagen, das in Wilhelmsburg realisierte Projekt der Ansiedlung einer Behörde im Stadtteil mit seinen diversen positiven Auswirkungen für Wilhelmsburg, auf Billstedt zu übertragen. Eine Verlagerung z.B. der Schulbehörde von der Hamburger Straße ins Billstedter Zentrum wäre u.a. ein ganz großer Gewinn für unseren Stadtteil und führte zu einer bemerkenswerten mehrfachen win/win Situation. Die Behörde hätte hier bei guter Erreichbarkeit eine ähnlich citynahe Lage wie bisher, die Attraktivität des Billstedter Zentrum und das Image Billstedts würde gestärkt und in Barmbek Süd könnten die frei werdenden Flächen für dort stark nachgefragten Wohnraum genutzt werden.

Christoph Bechthold (Wir für Billstedt)

Nachhaltigkeit

Der Begriff Nachhaltigkeit bzw. Nachhaltiges Handeln wird in vielen Medien und Organisationen immer wieder gern verwendet, da er gesellschaftlich positiv besetzt ist und sehr variabel ausgelegt werden kann. Nicht selten wird er deshalb m.E. auch missbräuchlich genutzt.

Ursprünglich kommt der Begriff aus der Forst- und Waldwirtschaft, weil dort verantwortungsvolles, zukunftsfähiges Handeln notwendig ist, um langfristig überleben zu können. Einerseits soll Wald möglichst Erträge bringen (z.B. aus dem Holzverkauf), andererseits darf die Umwelt nicht geschädigt werden und neue Bäume müssen angepflanzt werden, damit der Wald auch nachfolgenden Generationen noch Arbeit und Existenzgrundlagen bieten kann und die Menschen sozial absichert. (Historisch gesehen, ist das Abholzen der Mittelmeerwälder vor ca. 2000 Jahren mit der nachfolgenden großräumigen Verkarstung der Landschaft und daraus resultierenden schlechten Nutzungsmöglichkeiten für die dort lebenden Menschen ein Beispiel für nicht nachhaltiges Handeln.) Nachhaltiges Handeln beinhaltet eine sehr ausgewogene Berücksichtigung von

- ökonomischen (wirtschaftlichen) Aspekten,
- ökologischen (Umwelt [Ressourcen]/Natur/Klima) Aspekten und
- sozialen Aspekten, um zukunftsfähig zu bleiben.

Bürgertreff „WIR für BILLSTEDT“

Auch am 16. Februar war der Bürgertreff im Lokal „Dong Ting“ (Merkenstraße 41) wieder eine gut besuchte Runde.

Was zunächst auf den Nägeln brannte: Die Flut neuer Wettbüros an der Möllner Landstraße! „Was kann man öffentlichkeitswirksam dagegen tun?“ lautete die Frage, denn die Wettbüros fallen nicht unter das „Spielhallengesetz“, mit dem deren Zunahme wirksam gestoppt werden konnte (nicht zuletzt durch den Einsatz der SPD-Bezirksfraktion Hamburg-Mitte). Bei einem zusätzlichen Treffen soll mit den an diesem Thema Interessierten geklärt werden, welche Argumente gegen Wettbüros sprechen (Organisator Christoph Bechthold).

Die einzelnen Bürger-Projekte für die Landschaftsachse „Deine Geest“ sind ausgewählt worden (<http://deinegeest.hamburg>). Zur Erinnerung: Diese Achse für Fußgänger und Radfahrer soll den Öjendorfer Park mit dem Stadtteil St. Georg (Nähe Hauptbahnhof) verbinden und für weitere Aktivitäten erschlossen werden. Für unseren Bereich besonders interessant das Projekt der „Grüne Faden“, der die verstreuten Standorte der Gebrüder-Grimm-Schule verbinden und das schon länger ungenutzte „Turnerschaftsgelände“, das Freizeitgelände der HT 16, mit einbeziehen soll. Auch das Gelände der „Horner Freiheit“ soll mit „Markt und Kultur“ aufgewertet werden.

Für das vor allem bei den Anliegern umstrittene Neubaugebiet „Haferblöcken-Ost“ sind die Baugenehmi-

gungen für die „Flexbauten“ nach § 246 BauGB erteilt worden. Diese „Flüchtlingswohnungen“ mit gesenktem Baustandard und beschleunigtem Genehmigungsverfahren sind im Bau Feld 1 vorgesehen (direkt nördlich an das Friedhofsgelände angrenzend). Ob es zu einem nach BauGB möglichen Rückbau nach 15 Jahren kommen wird?

In Billstedts Zentrum ist die Bewirtschaftung des Parkplatzes Reclamstraße umstritten. Einerseits sollen Dauerparker (Pendler) verdrängt werden, andererseits erscheinen die nun verlangten Parkgebühren zu hoch und die Parkdauer zu niedrig. Frau Vera Briegert hat sich dieses Themas angenommen. Beim nächsten Bürgertreff soll darüber diskutiert werden. Außerdem steht die Umgestaltung des Zentrums Billstedt im Rahmen der „Integrierten Stadtentwicklung“ im Fokus.

Nächster Bürgertreff der Initiative „WIR für BILLSTEDT“ am Donnerstag, 20. April 2017 um 19.30 Uhr im Restaurant Dong Ting, Merkenstraße 41

Hamburger Schnack

Heute Mittag in der U2. Ein Mann im Anorak und eine gestylte sehr junge Frau sitzen sich gegenüber. Beide haben rote Nasen.

Sie fängt an zu niesen. Er stimmt ein.

Sie hört auf. Er auch.

Sie niest wieder los. Er ebenfalls.

Sie, genervt: »Hören Sie auf, mich anzumachen!«

Gehört von Sebastian Malfitz in: elbvertiefung@zeit.de vom 3.2.2017

Hamburger Schnack

Vater und Sohn holen Mutter am Fitnessstudio ab. Auch der Sechsjährige habe sportliche Ambitionen, lässt Mutter die Dame am Empfang wissen: »Er hier möchte auch Mitglied werden.« Rückfrage der Empfangsdame an den Neukunden: »Willst du? Was sind denn deine Ziele? Willst du groß und stark werden?« Neukunde:

»Wenn ich hier bin, werde ich ein Muskelkater.«

Gehört von Gunter Amman in: elbvertiefung@zeit.de vom 23.1.2017

GmbH & Co. KG
Klempner-,
Installateurmeister
und Heizungsbaubetrieb

Frank DENZINGER

Frühzeitig
modernisieren
und langfristig
sparen!

Am Knick 6
22113 Oststeinbek
Tel. 0 40 - 678 33 38
Reinbek 0 40 - 722 66 06
service@frankdenzinger.com - www.frankdenzinger.de

Besuchen Sie unsere Bodausstellung! Wir beraten Sie gerne.

Sanitärtechnik
Gasheizung
Ölheizung
Heizung
Wartung
Notdienst
an 365 Tagen
Bedachung

VELUX Fenster & Solar

Ihr Bad- und Heizungsspezialist

Juppenlatz und Tinger – die Geschichte zweier Billstedter Familien

Erzählt von Jürgen Tinger. Aufgezeichnet von der Geschichtswerkstatt Billstedt

Fortsetzung von Heft 6/2016, 2. Teil: Chroniken Billstedter Bürger, aufgezeichnet von **Ralph Ziegenbalg, Geschichtswerkstatt Billstedt**. Wegen der Textlänge können wir nicht die gesamte Aufzeichnung in einem Heft unterbringen.

Mein Vater arbeitete als Kassenbuchhalter in der Gemeindekasse in Reinbek, wo er auch gelernt hatte und wohin er täglich im Sommer wie im Winter mit dem Fahrrad fahren musste. Auch ansonsten war er recht sportlich: Er war bei Gut Heil im Turnverein, wo er Feldhandball und Basketball spielte. Auch war er ein begeisterter Angler. Nach der Heirat am 16. März 1940 haben sich meine Eltern eine Wohnung im 2. Obergeschoss des Eckhauses Möllner Landstraße/Hertelstieg genommen. Ich wurde dann am 3. November 1941 geboren. Obwohl mein Vater aufgrund eines Innenohrschadens nicht kriegsverwendungsfähig war, wurde er schon 1941 zur Wehrmacht eingezogen. Er kam nach Serbien, wo er ein Soldatenheim leitete.

Im Sommer 1943 wurden meine Eltern dann bei den schweren Bombenangriffen der Alliierten auf Hamburg ausgebombt. Während meine Mutter und ich im Bunker unter dem Billstedter Marktplatz saßen, brannte das Haus mit unserer neuen Wohnung nieder. Eine Nachbarin erzählte, sie wäre gerade in dem Moment vorbeigekommen, als der Flügel meiner Mutter herunterstürzte und mit einem unheimlichen letzten Akkord in den Trümmern zerschellte. Über dem Flügel hatte auch ein großes Gemälde ihrer so früh verstorbenen Mutter gehangen. Das alles war für meine Mutter ein schwerer Verlust. Gemeinsam mit ihrem Vater und seiner mittlerweile erblindeten

zweiten Frau wurden meine Mutter und ich nach Braunlage im Harz geschickt, damit uns nichts passiert. Dort habe ich meinen Vater das einzige Mal gesehen, als er uns anlässlich der Geburt meines Bruders Volker (geb. am 12.12.1944 in Bad Harzburg) im Dezember 1944 besuchte. Von dort aus wurde er dann in den letzten Monaten des Krieges über Bromberg nach Dantzig an die Ostfront beordert, wo er seit dem 12. Februar 1945 verschollen ist. Um Haaresbreite hätten auch wir den Krieg nicht überlebt. In den letzten Kriegstagen wurde auch Braunlage bombardiert. Die Front war sehr nah an Braunlage herangerückt. Ich erinnere mich noch heute genau an den Pfeifton der über uns hinweg-



Belegschaftsfoto um 1960

fliegenden Geschosse und den dann folgenden Explosionsknall. Wir saßen alle im Keller, als eine gewaltige Erschütterung das Gebäude erbeben ließ. Staub wirbelte auf, sodass wir uns kaum noch sehen konnten. Der Mann, neben dem ich auf einer Bank gesessen hatte, machte die Tür zu der Kellerküche hinter uns auf. Auf dem Boden lag eine gewaltige Fliegerbombe, die – Gott sei Dank – nicht explodiert war. Ich war gut drei Jahre alt, habe aber bis heute diese Situation noch genau in der Erinnerung. Wir flüchteten aus dem Keller in ein hinter dem Haus gelegenes

Sanatorium, das zu einem Lazarett umgerüstet worden war. Die vielen aufgestellten Feldbetten waren mit verwundeten Soldaten belegt.

Als der Krieg bald darauf zu Ende war, sind wir nach Billstedt zurückgekehrt. Da unsere Wohnung zerstört war, sind meine Mutter, mein sechs Monate alter Bruder und ich zu unserem Großvater und seiner zweiten Frau in die Villa in der Legienstraße im 1. Stock mit eingezogen. 1948 verstarb auch die zweite Frau meines Großvaters. Die Wohnung wurde umgeräumt, und mein Bruder und ich schliefen dann zusammen mit unserem Großvater in einem Schlafzimmer. Da die Wohnung meines Großvaters sehr groß war, wurde die ebenfalls ausgebombte dreiköpfige Familie Detje mit in unsere Wohnung einquartiert. Herr Detje betrieb in der Billstedter Hauptstraße ein gutgehendes Kolonialwarengeschäft und zog schon bald wieder mit seiner Familie in sein wieder instandgesetztes Wohnhaus in der Schleemkoppel um. Da Wohnraum sehr knapp war, sollten uns neue Mitbewohner von der Behörde zugewiesen werden. Der Einweisung fremder Mitbewohner kam meine Mutter zuvor, indem sie ihre Jugendfreundin Gertrud Schacht, jetzt verheiratete Hempel, mit Ehemann und den beiden Söhnen in unsere Wohnung aufnahm.

Da unser Vater verschollen blieb, musste unsere Mutter ihn für tot erklären lassen, um eine Witwenrente zu bekommen. Mein Bruder und ich erhielten eine Halbwaisenrente. Das war zwar nicht sonderlich viel, aber es reichte zum Leben. Unsere Mutter, die ihren schönen Steinway-Flügel verloren hatte, bekam von der Familie Mante, die am Frobeniusweg/Ecke Billstedter Hauptstraße gegen-

Nächster Bürgertreff der Initiative „WIR für BILLSTEDT“

am Donnerstag, 20. April 2017
19.30 Uhr im Restaurant Dong Ting
Merkenstraße 41



Nähere Informationen bei
Claudia Deppermann
Tel. 73671036



Jurinke Gold-Ankauf

Wir kaufen alles aus Gold und Silber: Uhren, Schmuck, Zahngold u.s.w.

fachlich kompetent
100 Jahre in Billstedt

Vertrauen über Generationen

Bei Photo Paruschke, Möllner Landstr. 27

(gegenüb. Billstedt Center) **sofort Bargeld**

An den Wochenmarkttagen: **Di. 9-13 h + Fr. 9-18 h**

über vom späteren Gasthof Kämper wohnte und dort ein Weißwarengeschäft betrieb, ein sehr schönes Kohl-Klavier geschenkt. Sofort begann sie wieder, dem Billstedter Nachwuchs sowohl auf dem Klavier als auch auf dem Akkordeon Unterricht zu erteilen und sich damit die Rente aufzubessern.

Ebenso wie ihr Großvater und Vater gehörte meine Mutter der Liedertafel Schiffbek von 1873 an. Mein Bruder übernahm im Februar 1969 für ein paar Jahre den Vorsitz, und auch ich trat 1972 als aktiver Sänger in die Liedertafel ein. Einmal wöchentlich wurde im Vereinslokal Kämper unter der Leitung des langjährigen (40 Jahre) Ehrenchorleiters, Kreischorleiters und Musiklehrers Alvin Jürgens gesungen. Die Stiftungsfeste und Weihnachtsfeiern waren in Billstedt ein gesellschaftlicher Höhepunkt mit Gesangsbeiträgen des Chores und mit der musikalischen Begleitung durch meine Mutter am Klavier. Die Liedertafel Schiffbek existierte mehr als 135 Jahre und ist der älteste Billstedter Verein gewesen. Aufgrund von Überalterung und fehlendem Nachwuchs wurde der Chorgesang im Jahr 2008 eingestellt.

Zehn Jahre nach Kriegsende fand unsere Mutter dann wieder einen neuen Partner, einen elf Jahre jüngeren Mann, der aus Siebenbürgen in Ungarn stammte und durch den Krieg nach Hamburg gekommen war. Er arbeitete als Tischler in unserer Möbelfabrik. Gemeinsam bauten sie sich in der Remise im Hof der Villa in der Legienstraße eine Wäscherei auf, die sie bis zum Krebstod unseres Pflegevaters im März 1967 betrieben.

Die Möbelfabrik Juppenlatz hatte während des Krieges zwar auch starke Bombenschäden erlitten, doch sie florierte nach Kriegsende bald wieder sehr gut. Die beiden Halbbrüder meiner Mutter bauten den Betrieb wieder auf und modernisierten ihn. Mitunter standen die LKWs die ganze Legienstraße runter und transportierten Schulmöbel

und Küchenmöbel ab. Phasenweise konnten sie gar nicht so schnell produzieren, wie die Sachen nachgefragt wurden. Außerdem haben sie damals mit der „Schwenk-Jupp“ ein Patent entwickelt, das sehr erfolgreich war. Es handelte sich dabei um eine Doppelbett-Couch, die sich mit einigen Handgriffen in ein Sofa umwandeln ließ und über einen Bettkasten verfügte, in dem man auch das Bettzeug verstauen konnte. Im Kino „Ose-Palast“ lief sogar eine Kinowerbung für die „Schwenk-Jupp“. Dieses Möbelstück mit seiner Doppelfunktion war sehr raumsparend und passte somit gut in die Zeit. Auf



Ein Briefkopf, der das gesamte Fabrikareal zeigt

dem Werksgelände gab es damals riesige Holzlager und eine Trockenkammer, in die man das Holz mit einer Lore hineinschieben konnte. Kaputtgegangen ist das Unternehmen dann letztlich dadurch, dass die Qualität des verwendeten Lackes nicht einwandfrei war. Nach einiger Zeit bildete sich ein grauer Belag auf der lackierten Oberfläche. Es mussten daraufhin sämtliche Möbelstücke zurückgenommen und neu geliefert werden. Der Lacklieferant hat für Folgeschäden nicht gehaftet, und für derartige Qualitätsmängel gab es keine Versicherung. Des Weiteren war die Konkurrenz durch die preiswertere Möbelfabrikation aus Nordrhein-Westfalen immer übermächtiger geworden. Nach mehr als hundert Jahren wurde der Betrieb aufgelöst und das Grundstück verkauft. Die Villa, welche meine Mutter geerbt hatte, blieb uns erhalten. Das Friseurgeschäft meines Groß-

vaters Hermann Tinger lief ebenfalls nach dem Krieg recht gut. Wie durch ein Wunder ist das Haus stehen geblieben, während die beiden angrenzenden Gebäude durch Bombentreffer zerstört worden sind. Ich weiß noch, dass bei meiner Tante im Damensalon ein Späneofen stand, dessen Rohr durch die Scheibe nach draußen geführt wurde. Eine andere Heizung gab es damals nicht. Vor dem Herrensalon meines Großvaters hing ein silberner Blechteller – das Zeichen eines Friseurs –, gegen den die Kinder gerne schlugen, weil es so schön schepperte. Wenn ich auf dem Weg zur Schule bei meinem Opa vorbeikam, holte er mich oft zu sich in den Laden, setzte mich auf den Friseurstuhl und verpasste mir einen „Pottschnitt“. Als „Entschädigung“ drückte er mir dann 50 Pfennige in die Hand, worüber ich mich sehr freute.

Meine Tante Ilse hat dann leider dem Alkohol sehr zugesprochen. Ihre Ehe ging in die Brüche, eine Entziehungskur brachte auch keine Besserung. 1967 ist sie schließlich infolge ihres Alkohol- und Tablettenkonsums verstorben. Mein Großvater hat dagegen nach all den traurigen Jahren noch mit über 80 Jahren in seinem Laden gestanden. Seine Frau war bereits 1958 an Diabetes verstorben. Erst heute ist mir klar geworden, was es für ihn bedeutet haben muss, wenn man als Witwer auch noch seine beiden Kinder durch tragische Umstände verliert und weit überlebt. Die Arbeit und der Kontakt zu seinen Kunden – meist alte Billstedter – waren ihm wichtig und brachten ihn auf andere Gedanken. Das einzige Mal, dass er in seinem Leben Billstedt verlassen hat, war in den Jahren 1899 bis 1901, als er als Sanitäter während des Boxeraufstandes in Nordchina im Einsatz war. Auch wussten viele ältere Billstedter davon zu berichten, dass mein Großvater ihnen nicht nur die Haare geschnitten, sondern auch – wie es zur damaligen Zeit üblich war – Zähne gezogen hat. Erst mit 94 Jahren ist



PAAS
FRISEURE
EXPERTEN FÜR
HAARE & SCHÖNHEIT

Inh. Gisela Paegelow · Schiffbeker Weg 82 · 22119 Hamburg
Tel.: 040 - 731 42 70 · info@paasfriseure.de · www.paasfriseure.de

er dann in den 1970er Jahren im Altersheim in Lütjensee verstorben. Vorher hatte er noch das Grundstück mit dem Wohnhaus verkauft. Zunächst an die Post, und als diese dort dann doch nicht bauen wollte, hat er es zurückgekauft, um es danach an Karstadt zu verkaufen. Zu Lebzeiten hat mein Großvater an mich und meinen Bruder unseren Erbteil ausgezahlt. Dies war für uns damals eine große Hilfe, und es war mir möglich, mein Haus am Hasenbankweg zu bauen, in dem ich noch heute lebe. Ich habe nach der Schule ein Ingenieurstudium abgeschlossen, mein Bruder ist Steuerberater geworden. Die Juppenlatz-Villa in der Legienstraße gehört uns noch heute. Über viele Jahrzehnte haben wir sie gemeinsam vom Keller bis zum Dach liebevoll saniert nach dem Motto: Was Urgroßvater geschaffen hat, werden wir ja wohl erhalten können. Erst vor kurzem sind wir damit fertig geworden.

Zur Geschichte der Familie Juppenlatz:

Ich kann mich erinnern, dass diese Firma in den 50er Jahre eine Doppelbettcouch herstellte, „Schwenkjupp“ genannt. Durch Vorziehen eines Auszugs konnten die gleichgroßen Rückenkissen zu den Sitzkissen gelegt werden und man hatte ein Doppelbett. Diese Kissen lagen auf einem mit Jutegurten und Juteleinen bespannten Holzrahmen. Mein Vater und auch unser Geselle zogen morgens mit Jutegurten, Juteleinen und 2,5 Kilo Kamzwecken und Gurtstiften in den Kitteltaschen zur Fa. Juppenlatz um die Ecke. 2,5 Kilo gebläute Nägel, handvollweise in den Mund genommen, Nagel für Nagel zu den Lippen geführt, um dann einzeln die Nägel einzuschlagen und abends dann mit blauen Lippen zur Firma in die Billstedter Hauptstrasse zurückzukehren. Noch Jahrzehnte später hat mir dieser Mitarbeiter, mittlererweile Altgeselle bei mir, von der Leistung, so viele Nägel zu verarbeiten, erzählt. Denn inzwischen wurden die Stoffe mit Tackerklammern befestigt, wir nagelten nicht mehr. Ob wir auch die Federkernkissen fertigten, da bin ich mir nicht ganz sicher.

Peter-Uwe Classen

Eine Ära geht zu Ende

Bei Ahoy Hamburg gibt es einen Generationenwechsel

Liebe Billstedter, liebe ehemalige und jetzige Ahoyer, liebe ehemalige und jetzige Eltern, liebe Unterstützer, liebe Auftraggeber und natürlich alle die uns immer wieder ihr Vertrauen geschenkt haben !

Wir, Heike und Klaus Braun, haben nach nun mehr 46 bzw. über 50 Jahren die ehrenamtliche Arbeit mit dem Jugend Show Musikkorps Ahoy Hamburg (vor 1975 bei einem anderen Spielmannszug) in neue und jüngere Hände abgegeben.



Ohne AHOY würde Billstedt etwas fehlen: Einzug der Showband auf dem Marktfest Kirchsteinbek 2016 (Foto: dn)

Es war uns immer eine große Freude mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Besonders dankbar sind wir den vielen Eltern, die uns ihr Vertrauen entgegengebracht haben und ihre Kinder für viele weite Reisen mit uns geschickt haben und die auch gemeinsam mit uns unendlich viele Auftritte, Feiern, Freizeiten und Musikfestivals absolviert haben. Auch den vielen Musikern und überwiegend Musikerinnen, Aktive und Ehemalige, gilt unser besonderer Dank. Immer wieder haben sie es geschafft unsere gemeinsamen Ideen umzusetzen und viele Ziele und Titel wurden erreicht.

Viele Reisen oder auch Jugendfreizeiten waren auch immer durch die Unterstützung

des Jugendamtes, hier beispielhaft erwähnt Herr Schmidt und Herr Bühse, möglich. Vielen Dank dafür. Vielen Dank auch der Steg und den vielen Spendern und Gönnern, ohne die so eine erfolgreiche und ehrenamtliche Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Man könnte natürlich jetzt die 46 Jahre Revue passieren lassen, aber jeder für sich hat seine eigenen, besonderen Erinnerungen.

Mit dem Vorstandwechsel geht nun die Führung, die seit Gründung des Vereins immer in den Händen der Gründerfamilie Witt/Braun gelegen hat, in die Hände von Jan Merkel und Michael Wilhelm über.

Wir bitten sie, auch den Beiden ihr Vertrauen zu schenken und den **Verein Ahoy-Hamburg** weiter zu unterstützen und ihre Kinder dieses wunderbare Hobby erleben zu lassen. Aber es heißt ja: Alles hat seine Zeit.

Für uns ist es jetzt die Zeit den Verein aus einer anderen Position zu bewundern und zu unterstützen. Noch einmal unseren herzlichen Dank an alle AHOYER für die wunderbaren, unvergesslichen Jahre.

Heike und Klaus Braun



GUT WOHNEN AUF ZEIT GÄSTEZIMMER IM GÄSTEHAUS SONNEK

- GÄSTEZIMMER AB 38,-€
- FÜR BERUFSPENDLER
- IHRE HAMBURG-GÄSTE
- FAMILIENFEIERN
- SEMINARE

Telefon: 040 – 714 98 111
www.sonnek-gaestehaus.de
service@sonnek-gaestehaus.de
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg



Ihr Reparaturpartner aller Marken

- **Wartung & Reparaturen**
- **Kfz Elektrik & Diagnose**
- **Unfallschadenmanagement**
- **Reifendienst & Achsvermessung**
- **24h Pannenhilfe**
- **Mietwagenservice**
- **Reparaturen zum Festpreis**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Autoservice RütZ Team
Hermannstal 123 · 22119 Hamburg
Tel. 733 20 2-0 · Fax 733 20 233

Parkhaus



gutschein in Höhe von 25 Euro vom **Blumenhaus Reimann** in der Kapellenstraße 90. Das ist doch wirklich großartig.

Viel Erfolg wünscht DerBi!



In Abendgarderobe zum WC...

(Foto: dn)

Hunderte Billstedter besuchten allein am 10. Januar d.J. den Kultur-Palast Billstedt bei der Eröffnung des Erweiterungsbaus: „Keiner will das originelle Parkschild im dritten Stock links neben dem KiTa-Eingang gesehen haben?“ staunt DerBi.

Nun gut, hier kommt die zweite Chance auf **zwei Warengutscheine**.

Weil es so schön war, geht es noch einmal um ein sogenanntes „Icon“. Es soll auf ein WC hinweisen. Besonders ist die Kleidungs Vorschrift: Abendgarderobe!

Schreiben Sie der Redaktion, ① wo sich dieses Symbol befindet ② und ob Sie schon einmal an diesem Ort gewesen sind und ③ was es Besonderes über diesen Ort zu berichten gibt. Einsendeschluss ist der **19. April 2017**. Senden Sie die Lösung bitte an die Redaktion (siehe Impressum auf Seite 2). Vergessen Sie nicht, ihre Anschrift und Telefonnummer anzugeben. Viel Spaß und toi, toi, toi!

Zu gewinnen gibt es einen Warengutschein in Höhe von 25 Euro von der **Fleischerei Peters**, Möllner Landstraße 229 und einen Waren-

Neulich traf ich meinen Freund Werner, der mir auch gleich wieder etwas zu erzählen hatte...

Wir begegneten uns Mitte Februar am U-Bahnhof. Es war schönes Wetter und Werner aufgekratzt. Er hob den Finger und tippte an sein Ohr. „Hörst du die jubelnden Vögel? Hast du die ersten Schneeglöckchen gesehen?“ fragte er mich, „die ersten Frühlingsboten!“ Ich hatte.

„Als ich Vorgestern die Wohnung betrat, lag auf dem Flurschrank ein Vorschau-Katalog unseres Tiefkühlheimdienstes. >Ein Osterfest für Feinschmecker< lockte die Titelseite. Meine Frau und ich machten es uns bei einer Tasse Kaffee gemütlich und blätterten.

„Morgens war Ostern noch so weit weg – jetzt hatte es uns im Griff“ erzählte Werner mit einem leichten Griensche im Gesicht. „Was waren das für leckere Vorschläge. Aus meiner Kindheit war Ostern mit Kasslerbraten, Erbsen und Wurzeln aus der Dose und leckeren Kartoffeln verbunden. Als Nachtisch gab es Waldmeister-Wackelpeter mit Vanil-

lesauce, natürlich selbstgeköcht“.

So wie Werner die Angebote in dem kleinen Heft schilderte, beginnend bei den Vorspeisen, bekam auch ich Appetit. Erst recht bei den Hauptgerichten, egal ob Fisch oder Fleisch. Die Beilagen zum Kombinieren hörten sich gut an und die Vorschläge für den Nachtisch mit den >Süßen Frühlingsgefühlen zum Naschen< klangen sehr verlockend. Werner redete wie ein Werbeprofi, so als wenn er vom Verkaufserfolg abhängig wäre.

„Jetzt stand die Frage an, worauf wir wohl Ostern Appetit hätten“, berichtete Werner weiter. „Sollte es Fisch oder Fleisch sein? Zum Nachtisch Eis! Für den Nachmittagskaffee eine ganze Torte? - muss ja nicht“.

Im Grunde genommen müsste Ostern bei dem Angebot mindestens vier Tage dauern, deutete ich seine Worte. Mein Freund fuhr fort: „Und was passiert, wenn Ostern ganz tolles Wetter ist“, fragte meine Frau.

„Sind wir dann überhaupt zu Hause? Oder kommen erst spät zurück und haben unterwegs gegessen?“ „Und bei schlechtem Wetter?“ fragte ich meine Frau. „Vielleicht würden wir eine Ausstellung besuchen oder den Tag so verdammeln und eine Pizza bestellen“, erwiderte sie.

„Und wie nun?“ fragte ich Werner. „Wir kamen zu dem Entschluss, uns in 4 Wochen wieder mit dem Festtagsspeiseplan zu befassen. Der Gedanke, zu Ostern in der Tiefkühlung leckere Dinge vorzufinden, ist schon verlockend und macht die Zeit bis zum Fest stressfrei“ bekam ich zur Antwort. „Und wenn eure Kinder zu Besuch kommen“ fragte ich weiter. „Dann gibt es Kasslerbraten, Erbsen und Wurzeln, leckere Kartoffeln und zum Nachtisch Waldmeister-Wackelpeter mit Vanillesauce, natürlich selbstgeköcht“, sprach Werner, verabschiedete sich und ging zum Bahnsteig hinunter.

Fröhliche Ostern wünscht Harald Schmidt



Der Billstedter gibt Tipps... Bitte vormerken und teilnehmen



Für die **farbig** unterlegten Felder ist eine **Voranmeldung** **notwendig!**
Anmeldungen: Geschäftsstelle Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190
Konto: Haspa • IBAN: DE21200505501008239673 • Bürgerverein Billstedt - Veranstaltungskonto

Mittwoch, 15.3.; 5.4.; 19.4.;3. 5.; 17.5. 2017	jeweils 18:00	 Skat im Bürgerverein (Organisation: Dieter Neumann) (jeweils 1. und 3. Mittwoch im Monat) Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040-714 98 111	 Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78
Sonntag, 19. März	18:00 Uhr	Konzert mit der Klezmerband Mischpoke Eintritt frei, allerdings wird <u>sehr herzlich</u> um eine Spende für die Musiker gebeten	Philippuskirche Manshardtstr. 105 (Siehe Artikel im Heft 1/2017)
Mittwoch, 22. März	15:00 bis 16:30	WasserForum Kosten: 9,00 Euro (Museum und Führung)	Treffen: U-Billstedt, 14:15 Uhr, Abfahrtsstelle Bus 130 (Siehe Artikel im Heft 1/2017)
Sonntag, 26. März	9:23	<i>Los mit dem Hamburger Wanderverein:</i> 18 km Von Trittau in die Hahnheide und zurück nach Trittau / Klaus Bönecke	 Steinfurther Allee, Weiterfahrt 9.23 Uhr, mit Bus 133 nach Trittau Vorburg. Dort Treffen 9.58 Uhr. Fahrtkosten: HVV- Großbereich + Ring C
Mittwoch, 29. März	16:00 bis 17:00	 Sprechstunde des Bürgervereins Anliegen und Vorschläge von jedermann/frau	22119 Hamburg Schiffbeker Höhe 19
Dienstag, 4. April	15:00 bis 17:00 Uhr	Faszination Flugzeugtechnik Besuch der Überholungshallen und der Triebwerkswerk- statt. Personalausweis mitbringen! 17,- € für Mitglieder, 19,50 € für Gäste	Treffpunkt: U-Billstedt, Abfahrtsstelle Bus 23, 13:25 Uhr (Fahrtdauer 63 Minuten, ohne Umsteigen) (Siehe Artikel im Heft 1/2017)
Donnerstag, 20. April	19:30	Bürgertreff „Wir für Billstedt“  Näheres: Claudia Deppermann Tel. 73671036	Restaurant Dong Ting  Merkenstraße 41
Mittwoch, 26. April	16:00 bis 17:00	 Sprechstunde des Bürgervereins Anliegen und Vorschläge von jedermann/frau	22119 Hamburg Schiffbeker Höhe 19
Sonntag, 30. April	11:00	113. Mitgliederversammlung mit Mittagsbuffet, pro Person ist hierfür eine Zuzahlung von 10 € erforderlich (Nichtmitglieder 22 €). Um Anmeldung bis zum 24.04.2017 in unserer Geschäftsstelle wird gebeten.	Hotel Panorama  Billstedter Hauptstraße 44 22111 Hamburg
3. bis zum 5. Mai	8:00	Busreise: 3 Tage Schleswig-Holstein 2 Übernachtungen „Alte Post“ im Zentrum Flensburgs Der Preis beträgt € 269.- p.P. im DZ / EZ + € 68.-	Treffpunkt: U-Billstedt Reiseleitung Rainer Schumacher Sitzplatzreservierung im Bus nach Buchungseingang (Näheres im Heft)
Sonntag, 21. Mai	11:00	Erst boßeln, dann Spargeln... Parcours Havighorster Feldmark...	Restaurant <i>Klönsschnack</i> Ziegeleistraße 81, Havighorst
Sonntag, 27. August	9:00	Tagesbusfahrt: Bille – von der Quelle bis zur Mündung	Treffpunkt: U-Billstedt Leitung Rainer Schumacher
18. bis 25. September		Busreise: Masuren und Warschau – Polen entdecken Kosten 740,00 € für Mitglieder, 770,00 € für Gäste / Einzelzimmerzuschlag 199,00 €	Reiseleitung Rainer Schumacher Anzahlung: 250,00 € p.P. Sitzplatzreservierung im Bus nach Buchungseingang (Näheres im Heft)

Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28

Die Teilnahme an Veranstaltungen des Bürgervereins erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung
Tagesfahrten und Reisen, die nicht mindestens sieben Tage vor Abfahrt abgesagt wurden, müssen vollständig bezahlt werden

Geburtstage

Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag. Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr.

April 2017

Gülcan Aydin 01.04.
Uwe Wolters 01.04.
Dr. Fritz Walter 05.04.
Waltraud Tolzien 05.04.
Inge Dunkelmann 07.04.
Günter Siemers 08.04.
Dieter Niedenfür 09.04.
Heike Bark-Großer 15.04.
Thomas Müller 17.04.
Joachim Schynol 18.04.
Gerhard Jonseck 20.04.
Christa Wittenburg 21.04.

Heinz Repen 22.04.
Holger Bargmann 27.04.
Astrid Ellerbrock 27.04.
Werner Tönsing 28.04.
Angela Niedenfür 29.04.
Hildegard Milla 30.04.

Mai 2017

Inge Lorenzen 01.05.
Elke Bentfeldt 04.05.
Ursula Apel 04.05.
Henry Taps 07.05.
Ute Reher 08.05.

Michael Jaernecke 09.05.
Aurel Tetzlaff 18.05.
Dagmar Knutz 19.05.
Hermann May 20.05.
Reinhold Schoel 23.05.
Rosemarie Flato 25.05.
Horst Ahrens 26.05.
Herr Heinemann,
Hotel Panorama 26.05.
Günter Blum 28.05.
Herbert Glabatz 30.05.
Elisabeth Jakoby 30.05.
Paul Pomm 31.05.




**„Verkauf ist Vertrauenssache.
Rufen Sie uns gerne an!“**

SONNEK IMMOBILIEN GMBH Telefon: 040 - 714 98 112
Schiffbeker Höhe 19 Telefax: 040 - 714 98 113
22119 Hamburg www.sonnek-immobilien.de

Glaseri Ludewig

Meisterbetrieb seit 1897

Glaserarbeiten
Reparaturen
Spiegel
Bildereinrahmungen



Glaseri Ludewig GmbH · Hertelstieg 2
HH-Billstedt · ☎ 731 37 59 · www.glaserei-ludewig.de

GARTENDIENST TREISCH
Fachbetrieb für Baumpflege und Baumsanierung

Baumarbeiten und Rodungen
Garten- und Erdarbeiten
Neuanlage und Pflege von Gärten und Grünanlagen
Betonpflaster- und Plattenarbeiten
Einzäunungen aller Art
Lieferung von Sand und Mutterboden
Schnee- und Eisbeseitigung

Mattkamp 27 • 22117 Hamburg
Tel. (040) 7 12 74 08 • Fax (040) 7 12 74 04

Gemeinsam das Beste erreichen!

**IfP INITIATIVE FÜR
PFLEGE ZU HAUSE GmbH**
Morsumer Weg 12 • 22117 Hamburg
TEL. 713 59 31 - 24 Std. erreichbar

**Ihr ambulanter Pflegedienst
im Osten von Hamburg - SEIT 1989 -**
Vertragspartner aller Krankenkassen,
Pflegekassen und Sozialämter



Rolf J. WEGNER
SANITÄRTECHNIK

Wasser Wärme Wohlbehagen



Heizung + Bäder
Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

Steinbeker Marktstr. 47 . 22117 Hamburg (74)
☎ 040 / 712 28 14
www.Rolf-J-Wegner.de



Bestattungen Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Möllner Landstraße 71 • 22117 Hamburg-Billstedt
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erladigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**BRIEFPAPIER
PLAKATE FLYER
KATALOGE
VEREINSZEITUNGEN
MAGAZINE
PROSPEKTE**

**DRUCKE SUPERGÜNSTIG -
AUCH MIT GESTALTUNG**

**d:s
MediaGate**
Media Development
and Communication

Sandkamp 19 B
22111 Hamburg
Telefon: (0 40) 401 13 14-2
Telefax: (0 40) 401 13 14-25
E-Mail:
Info@dus-mediagate.de